

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:
Landgericht Berlin
Littenstraße 12 – 17

10179 Berlin

nur per Fax: 030 / 9023-2223

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

E-mail: un.human.org@gmail.com
www.rustemazeri.com

Berlin, 07.07.2011

Az.: 86 O 633 / 09

Der Beschluss vom 27.04.2011 den Sie mir am 03.06.2011 zugeschickt haben Aufgrund meines Krankenhaus Aufenthaltes antworte ich Ihnen erst jetzt.

Widerspruch

Ohne internationale Experten darf die Klage und PKH nicht zurück gezogen werden.

Mit der Schadenersatzklage vom 24.11.2009 hatte ich Recht, weshalb ich diesen Prozess gewonnen habe. Das Amtsgericht Tiergarten hat erst nach 5 Jahren die Fehlerhaftigkeit seines Beschlusses anerkannt. Dadurch wurden 80 Gerichtsurteile automatisch als fehlerhaft bezeichnet und sie haben sich damit selbst schuldig bekannt. Als diese 80 Gerichte mich schuldig erklärten, haben sie ihre falschen Urteile mit diesem falschen Beschluss des Amtsgerichts Tiergarten (**Az. 528 Os 49 / 03 (251 b / 251 a Ds) 52 Js 7/00 (349 / 00)**) begründet. Mit dem Beschluss des Landgerichts **Az.: 86 O 633 / 09** hat dieses die Rechte eines 80 % behinderten Menschen missachtet anstatt zu verteidigen. Sie wissen ganz genau, dass das Gericht laut Gesetz insbesondere für einen behinderten Menschen, besondere Verantwortung trägt.

Es soll nicht vergessen werden, dass wegen dieses Fehlurteils mir die Therapie gegen die Lungenentzündung und Tuberkulose untersagt worden war und dies 5 Jahre lang von den Ärzten des Verwaltungsgerichts verboten war. Nämlich aus diesem Grund, wegen dieser Ungerechtigkeit bekam ich in der nächsten Zeit 16 unheilvolle Krankheiten, einschließlich schwerer psychologischer und tödlicher Krankheiten. Die Beweise dafür können von der Internetseite www.rustemazeri.com heruntergeladen werden.

Wegen diesem ungerechten Urteil bekam ich in Deutschland keinen Aufenthalt und deswegen haben sich die andere Gerichte 7 Jahre geweigert, mir eine Arbeitserlaubnis zu erteilen und Sozialhilfe zu gewähren. Zudem habe ich 5 Jahre ohne Unterkunft und ohne meine Würde auf der Straße leben müssen und wegen nicht zugestandener Sozialhilfe für meine Krankheiten keine Behandlung bekommen. Wegen dieser Gesetzeswidrigkeiten hat man mich mit **16 verschiedene Krankheiten und 80 % Invalidität Behindert** gezwungen, **9 Jahre** in Berlin zu bleiben und in den letzten **3 Jahren** mit verschiedenen Tricks verhindert, ohne behördliche Erlaubnis Deutschland zu verlassen und ins Ausland zu reisen. Damit hat die deutsche Regierung **12 Jahre meines Lebens** vernichtet. **Sie ist dafür verantwortlich.**

Die Anerkennung meiner vollen Berufsunfähigkeit durch die amtlichen Gutachter des JobCenter und der Rentenanstalt sowie die Anerkennung eines Behindertenstatus von 80 Grad durch das zuständige Versorgungsamt, die Gewährung einer Grundsicherung durch das Sozialamt Mitte begründen die Erforderlichkeit der Gewährung der Prozesskostenhilfe durch das zuständige Gericht.

Der Ablehnung meines PKH-Antrags soll das Gericht mir erläutern, mit welchen nicht rechtswidrigen Methoden ich Mittel zur Eröffnung der entsprechenden Strafverfahren finden soll. 5 Jahre nach der Gerichtsentscheidung über die Anerkennung des Fehlurteils fordere ich die Zahlung eines Schadenersatzes, der mir die dadurch verursachten Schäden kompensieren soll. Gleichzeitig wäre es ungerecht, einer berufsunfähigen und behinderten Person die Gewährung der PKH zu verweigern. Im umgekehrten Fall werden Sie gezwungen sein die internationalen Experten einzuladen und mein Treffen mit ihnen zu organisieren.

Wenn Sie berücksichtigen würden, dass meine Aussagen sich seit den Gerichtsprozessen in den Jahren 2000-2005 sowie während des letzten, von mir am 03.01.2005 gewonnenen Gerichtsverfahrens kaum geändert haben, sollten Sie nicht vergessen, das im Jahr 2000 bewusst ein Fehlurteil gefällt war und das alles diese Tatsache beweist und bekräftigt.

Bezüglich des ungerechten Urteils (Az.: 528 Os 49 / 03 (251 b /251 a Ds) 52 Js 7 / 00 (349/00)) wurde mir seit 1998 bis 2007 keine Aufenthaltstitel erteilt. Dadurch bekam ich 7 Jahre keine Sozialhilfe, keine Arbeitserlaubnis und aufgrund dessen wurde ich 80 % verkrüppelt. Mit diesen richterlichen Urteilen habe ich in scheinbar demokratischem Deutschland, 5 Jahre ohne Unterkunft und ohne meine Würde auf den Straßen gelebt und habe für meine Krankheiten keine Behandlung bekommen. Alle diese Gesetzeswidrigkeiten haben mir 16 verschiedene schwere Krankheiten verursacht und ich habe im Jahre 2003 einen Infarkt erlitten. Im Jahre 2004 habe ich bei dem Europäischen Menschenrechtsgericht eine Klage eingereicht und habe vor dem deutschen Parlament einen Selbstmord versuch begangen. Nach diesem Vorfall haben die Behörden in 80 Gerichtprozessen ihre Bosheiten nach wie vor fortgesetzt.

Dieses Verfahren muss eingeleitet werden, die Prozesskostenhilfe muss bewilligt werden und andere Kosten die währenddessen entstehen, muss das Amtsgericht, was auch Seine Schuld anerkannt hatte, übernehmen.

Falls das Verfahren nicht eingeleitet wird und oder auch sie für dieses nicht zuständig sind, muss dieses an das Kammergericht, Bundesgerichtshof oder Bundesverfassungsgericht weiter gegeben werden und mir schnellstmöglich eine Information gegeben werden.

Da meine gesamte Angelegenheit einen zu großen Rahmen hat, kann ich Ihnen nicht alle Kopien zukommen lassen, da meine finanziellen Mittel nur sehr begrenzt sind. Daher bitte ich Sie auf die Internetseite www.rustemazeri.com zu gehen. Dort müssen Sie dann auf den Ordner **9) COURT Germani** klicken, anschließend auf **Dokument 06**, dann klicken Sie bitte **Schadenersatz-Klage**. In den folgenden Ordner können Sie sich einen Überblick über die gesamte Kriminalität machen.

Wenn Sie Interesse an früheren kriminellen und unmenschlichen Geschehnissen vom Jahre 1998 bis 2009 bezüglich des Beamten und Behörden haben, dann müssen Sie auf den Ordner **09) COURT Germani**, anschließend auf **Dokument 06**, dann klicken Sie bitte **251b.251a.Ds 52 Js 7.00.349.00. 528 Qs 49.03** in den Ordnern finden Sie weitere über 12 Jahre andauernde Kriminalität vom Beamten und Behörden.

Ich bedanke mich bereits im Voraus bei Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem



Faxnr. : 030 84181130
 Name : CRC-ANSBACHERSTR.8

Name/Nr. : 90232223
 S. : 2
 Startzeit : 07-JUL-2011 19:08 DO
 Dauer : 00' 40"
 Modus : STD ECM
 Ergebnisse : [OK]

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9., 10787 Berlin
 An das:
 Landgericht Berlin
 Littenstraße 12 - 17

10179 Berlin

nur per Fax: 030 / 9023-2223

Az.: 86 O 633 / 09



Berlin, 07.07.2011

Der Beschluss vom 27.04.2011 den Sie mir am 03.06.2011 zugeschickt haben Aufgrund meines Krankenhaus Aufenthaltes antworte ich Ihnen erst jetzt.

Widerspruch

Ohne Internationale Experten darf die Klage und PKH nicht zurück gezogen werden.

Mit der Schadenersatzklage vom 24.11.2009 hatte ich Recht, weshalb ich diesen Prozess gewonnen habe. Das Amtsgericht Tiergarten hat erst nach 5 Jahren die Fehlerhaftigkeit seines Beschlusses anerkannt. Dadurch wurden 80 Gerichtsurteile automatisch als fehlerhaft bezeichnet und sie haben sich damit selbst schuldig bekannt. Als diese 80 Gerichte mich schuldig erklärten, haben sie ihre falschen Urteile mit diesem falschen Beschluss des Amtsgerichts Tiergarten (Az. 528 Os 49 / 03 (251 b / 251 a Ds) 52 Js 7/00 (349 / 00)) begründet. Mit dem Beschluss des Landgerichts Az.: 86 O 633 / 09 hat dieses die Rechte eines 80 % behinderten Menschen missachtet anstatt zu verteidigen. Sie wissen ganz genau, dass das Gericht laut Gesetz insbesondere für einen behinderten Menschen, besondere Verantwortung trägt.

Es soll nicht vergessen werden, dass wegen dieses Fehlurteils mir die Therapie gegen die Lungenentzündung und Tuberkulose untersagt worden war und dies 5 Jahre lang von den Ärzten des Verwaltungsgerichts verboten war. Nämlich aus diesem Grund, wegen dieser Ungerechtigkeit bekam ich in der nächsten Zeit 16 unheilvolle Krankheiten, einschließlich schwerer psychologischer und tödlicher Krankheiten. Die Beweise dafür können von der Internetseite www.rustemazeri.com heruntergeladen werden.

Wegen diesem ungerechten Urteil bekam ich in Deutschland keinen Aufenthalt und deswegen haben sich die andere Gerichte 7 Jahre geweigert, mir eine Arbeitserlaubnis zu erteilen und Sozialhilfe zu gewähren. Zudem habe ich 5 Jahre ohne Unterkunft und ohne meine Würde auf der Straße leben müssen und wegen nicht zugestander Sozialhilfe für meine Krankheiten keine Behandlung bekommen. Wegen dieser Gesetzeswidrigkeiten hat man mich mit **16 verschiedene Krankheiten und 80 % Invalidität Behindert** gezwungen, **9 Jahre** in Berlin zu bleiben und in den letzten **3 Jahren** mit verschieden Tricks verhindert, ohne behördliche Erlaubnis Deutschland zu verlassen und ins Ausland zu reisen. Damit hat die deutsche Regierung **12 Jahre meines Lebens** vernichtet. Sie ist dafür verantwortlich.

Die Anerkennung meiner vollen Berufsunfähigkeit durch die amtlichen Gutachter des JobCenter und der Rentenanstalt sowie die Anerkennung eines Behindertenstatus von 80 Grad durch das zuständige Versorgungsamt, die Gewährung einer Grundsicherung durch das Sozialamt Mitte begründen die Erforderlichkeit der Gewährung der Prozesskostenhilfe durch das zuständige Gericht.